

Aus Canada.

Der hochw. Herr Erzbischof Langevin von St. Boniface und hochw. Vater La-combe haben am 15. September von Liverpool aus die Rückreise nach Canada angetreten. Die beiden Herren nahmen am Generalkapitel der Oblaten in Lüttich, Belgien, teil.

200 Zigeuner aus Ungarn sind in New York gelandet, um sich von dort nach Winnipeg zu begeben, wo ihr Häuptling eine große Farm für sie gekauft hat, und sie anzusiedeln gedenkt.

Jissa Tamimura, der Handelskommissär Japans, weilte vergangene Woche in Winnipeg. Er hat beschlossen, eine Partie japanischer Bauern nach dem Nordwesten zu bringen und hier anzusiedeln.

In Winnipeg sind in diesem Jahre Bauerlaubnisse für die Errichtung von Gebäuden bewilligt worden, die mehr als \$7,000,000 kosten sollen. Im letzten Jahre war die Bauhätigkeit in Winnipeg eine phänomenale, aber trotzdem waren am Ende des Jahres nur etwa 5,800,000 für Bauten ausgegeben worden, während in diesem Jahre die Summe bereits um mehr wie eine Million höher ist. Wie die Aussichten jetzt sind, dürfte es nicht überraschen, wenn die Summe schließlich auf \$10,000,000 hinaufgehen sollte.

Am 1. Oktober wird in Winnipeg vor dem Abgeordnetenhaus eine Statue der Königin Viktoria enthüllt werden.

Die Soo-Zweigbahn zwischen Emerson und Minneapolis soll bis 1. November in Betrieb sein.

Die neue transkontinentale (Grand Trunk) Eisenbahnkommission hat beschlossen, sofort mit dem Vermessen der geplanten vom Abitibi See, östlich von Winnipeg nach Moncton an der atlantischen Küste zu beginnen.

Die C. P. R. soll drei kleinere Privatbahnen in den Ver. Staaten gepachtet und dadurch eine direkte Verbindung mit den Ohio - Pennsylvania Kohlenfeldern hergestellt haben.

Alle Konstruktionszüge der C. P. R. sind zurückbeordert worden in Vorbereitung auf den Beginn des Erntetransports. Da die Saison heuer etwas später als sonst beginnt, will die Kompanie versuchen, den größten Teil der Ernte so schnell als möglich, zu den Seehäfen zu bringen. Hierzu brauchen sie alle Lokomotiven und darum sind die Konstruktionszüge zurückbeordert.

Am 21. September 9:30 Abends wurde der durchgehende Expresszug der Canadian Pacific Eisenbahn vier und eine halbe Meile westlich von Mission Junction etwa 50 Meilen östlich von Vancouver von vier maskierten Räubern aufgehalten. Lokomotivführer und Heizer wurden mit vorgehaltenem Revolver gezwungen den Expresswagen loszukuppeln und vorzufahren. Unter der Drohung, den Wagen mit Dynamit zu sprengen, zwangen hierauf die Räuber den Expressbeamten Mitchell die Thüre zu öffnen. Vom Expresswagen raubten die Maskierten \$6000 in Goldstaub und \$1000 in Münze. Aus dem Postwagen holten sie sich die eingeschriebenen Briefe. Die Passagiere wurden nicht belästigt. Mit der gemachten Beute schlugen sich die Räuber in die Büsche nach dem Fraser Fluß, um, wie man glaubt, amerikanisches Gebiet zu erreichen.

chen. Es war dies das erste Mal, daß ein canadischer Eisenbahnzug von Räubern aufgehalten wurde. Die C. P. R. hat \$5000 auf die Ergreifung der Räuber ausgelegt.

Ein Bericht des Gesundheitsamtes der Provinz Ontario zeigt, daß in den Jahren 1869-1902 in der Provinz 76,918 Todesfälle durch Schwindsucht bedingt waren, während alle anderen ansteckenden Krankheiten nur 66,211 Menschen dahintrasteten. In dem frischen Klima Saskatchewan haben wir noch nicht von Schwindsucht oder andern ansteckenden Krankheiten gehört.

Der Dampfer Princeß ist vom Norden mit einer wertvollen Ladung Pelze für die Hudson Bay Co. in Sellirk eingetroffen. Man schätzt den Wert der Pelze auf über \$250,000.

Der im nördlichen Labrador in St. Johns eingetroffene Postdampfer Virginia Lake bringt die Nachricht, daß die Küste vor vierzehn Tagen von einem heftigen Sturme heimgesucht wurde, welcher den Fischereien großen Schaden zufügte. Fünf Schooner wurden auf den Strand getrieben, wobei elf Menschenleben verloren gingen.

Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich in Moose Jaw ereignet. Ein Winnipegger, der mit seiner Frau von der Küste zurückkehrte, stand in Moose Jaw auf den Stufen des Waggons im Begriffe abzuspringen, als der Zug plötzlich zurückrückte. Der Unglückliche fiel, kam unter die Räder und sein Kopf wurde vollständig vom Rumpfe getrennt.

Zwischen Davidson und dem Anie des Saskatchewan wird eine neue Kolonie von aus Ontario nach dem Westen kommenden Farmern entstehen. J. F. Lemmox von der Firma Lemmox und Britton, Rechtsanwältin in Stouffville, Ont., weilte in Davidson und der dortigen Gegend und kaufte 2,000 Acker daselbst für die neue Kolonie auf.

Der neue Gouverneur von Neufundland, Sir Wm. McGregor, ist in St. John, Nfd. von Liverpool eingetroffen und wurde von der Bevölkerung warm begrüßt. Die Kriegsschiffe Charibbis, Fantome und Calypso nahmen an dem Empfang teil. Darauf leistete der Gouverneur seinen Amtseid und trat sein Amt damit an. Man nimmt an, daß er Kunde von der Ratifikation über den englisch-französischen Vertrag bringt.

Ein Soldat des Royal Canadian Regiments zu Toronto und Frau sind angeklagt, ihr Kind getötet zu haben. Das Kind wurde in der Cartworth Bai gefunden und Schnitte und andere Zeichen ließen eine Ermordung wahrscheinlich erscheinen. Der Soldat hatte ohne Erlaubnis geheiratet und er und Frau hatten große Mühe, den nötigen Lebensunterhalt zu gewinnen.

Eisenbahn-Unfall.

Der Extrazug, der den Erzbischof von Canterbury von Bar Harbor nach Washington bringen sollte, ist auf der Division Boston-Albany der New York tralbahn verunglückt. Die Passagiere wurden stark geschüttelt, aber nicht verletzt.

Der Extrazug, der mit einer Geschwindigkeit von 60 Meilen die Stunde lief, hatte gerade die Station passiert, als eine einzelne Lokomotive auf dem Hauptge-

leise fuhr. Der Lokomotivführer des Extrazuges bemerkte ein Gefahrignal, konnte aber infolge der Schnelligkeit des Zuges und der Schlüpfertigkeit der Geleise welche durch einen Nebel angefeuchtet worden waren, nichts weiter thun, als die Geschwindigkeit der Fahrt zu mäßigen, und auch der Lokomotivführer der einzelnen Maschine konnte nicht mehr aus dem Wege. Der Extrazug fuhr mit solcher Gewalt gegen die Lokomotive, daß sie hundert Yards weit zurückgetragen und schließlich als Trümmerhaufen über das östliche Geleise geschleudert wurde. Die Waggons entgleisten nicht.

In der Gesellschaft des Erzbischofs befanden sich Frau Davidson, J. Pierpont Morgan, Rev. Hyla Holden, Rev. F. Ellison und Dienerschaft. Glücklicherweise trug niemand Verletzungen davon. Der Verkehr auf der Strecke war vier Stunden lang blockiert.

Eine gute Gelegenheit

für einen deutschen Katholiken der geneigt ist, die Geschäftsleitung eines Hotels in der St. Peters Kolonie, Saskatchewan, Canada zu übernehmen, sobald die neue Eisenbahn in Betrieb ist.

Es ist absolut notwendig, daß der Betreffende genügende Geschäftskenntnisse besitzt und ehrlich und aufrichtig ist.

Begen näherer Auskunft wende man sich an

H. J. c. o. St. Peter's Bote.

Great Northern Hotel.

Katholisches Gasthaus.

Rosthern, Sask.

Empfehle mich den geehrten Bewohnern der St. Peter's-Colonie, sowie auch den neu ankommenden Anwohnern.

Gute reele Bedienung, beste Küche.

Charles Lemke

Anwohner aus der St. Peter's-Colonie.

Sichere Genesung aller Kranken

durch die wunderwirkenden **Eranthematische Heilmittel**, (auch Baunscheidtsmus genannt)

Erläuternde Circulars werden portofrei zugesandt. Nur einzig allein echt zu haben von

John Linden,

Special-Arzt der Eranthematischen Heilmethode. Office und Residenz: 948 Prospekt-Strasse, Letter-Drawer W. Cleveland, D.

Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

General Store in Boffen.

Ich habe bei unserem Postmeister, Herrn Frank Boffen auf Sec. 16, T. 37 R. 18 einen General Store eröffnet und bitte um geneigten Zuspruch.

Jos. Hufnagel, Boffen, Sask.

Zum Verkauf Vieh und Zugochsen.

Unterzeichneter hat zu verkaufen: 50 Stück Rindvieh, 12 Gespann zwei Jahre alter Ochsen, und einige Gespann drei und vier Jahre alter eingebrochener Zugochsen, ein Gespann dreijähriger eingebrochener Ochsen ist wert von 80 bis 100 Dollars, ein vierjähriges Gespann 125 Dollars.

Rev. Father Myre Bellone sechzehn Meilen östlich von Duck-Lake.

The Canada Territories Corporation Ltd.,

Vollständige Ausrüstungen

für Anwohner. Bauholz und Baumaterialien jeder Art. Farm-Maschinerie und Eisenwaren. Pferdegeschirr, Rindvieh, Pferde u. s. w. Allgemeines Bankgeschäft. Wechsel nach allen Ländern. Geld zu verleihen. Feuerversicherung, u. s. w., u. s. w.

A. J. Adamson,

Manager,

Rosthern, N. W. T.

EMPIRE

leicht laufende

Rahm-Separatoren.

Was der Empire thut:

Er vermindert die Arbeit. Er verhindert Verluste. Er vermehrt den Profit. Er gibt mehr und besseren Rahm. Ein jeder Bauer sollte einen Empire Separator haben.

Wir verkaufen auch **Das kleine Wunder** (The Little Wonder), eine Gasoline-Maschine von 2½ bis 3½ Pferdekraft, die nicht mehr wie 200 Pfund wiegt. Für Katalog und Preise schreibt an:

The Manitoba Cream Separator Co., Ltd.,

H. P. Hansen, Manager

P. O. Box 509.

17 Lombard Str.

Winnipeg.

